

Pralle Beule in enger 501 - Original von Heiko - über Mailingliste April 2000  
Überarbeitet, ergänzt und Korrektur von Norbert Essip - Oktober 2019

Es war Wochenende und ich hatte nichts Besonderes geplant. Da wunderschönes Wetter war, entschloß ich mich in die Stadt rein zu fahren. Ich duschte mich und zog meine knappsitzende Lieblingsjeans an. Natürlich ohne Unterhose. Ich finde, eine "501" muß man auf nackter Haut tragen, denn dann kommt der Schwanz besser zur Wirkung. Und irgendwo wollte ich es, das man mir auf meine pralle Hosenfüllung schaut.

Die paar Kilometer konnte ich locker zu Fuß gehen, denn vielleicht würde ja ein netter Typ für mich anhalten. Schnell hatte ich unsere kleine Siedlung außerhalb des Zentrums hinter mir gelassen und war auf der Hauptstraße. Da mich nichts in Eile versetzte, ging ich frohgelaunt, fast spazierend. Die Straße war an diesem Sonntag nur wenig befahren. Auf dem Weg machte ich mir schon Gedanken, was ich in der City unternehmen könnte. Zuerst wollte ich in mein Lieblingscafe gehen und dann mal schauen, was sich sonst noch ergibt. An diesem Nachmittag nahm mich keiner mit, aber das sollte auch kein Problem sein. Nach ca. 40 min. erreichte ich die Stadtlinie. Der Bus kam auch gleich kurz nach meiner Ankunft. Wenige Minuten später stand ich dann vor meinem Lieblingscafe. Ich bestellte mir eine Tasse Kaffee und einen großen Eisbecher. Da ich an einem der großen Fensterplätze einen Tisch gefunden habe, konnte ich direkt auf dem Bahnhofsvorplatz schauen. Mitunter konnte man so recht interessante Beobachtungen machen, denn dort bewegten sich nicht nur Reisende, sondern auch junge Typen, die genau wie ich gelangweilt waren. Hier ging es nicht ums Geldverdienen (Stricher), sondern um einen Gesprächspartner oder auch ein Quickie zu finden. Doch heute war nichts allzu besonderes zu sehen. Scheinbar waren alle interessanten Menschen heute nicht da.

Nachdem ich mich gestärkt hatte, machte ich mich auf dem Weg ins Zentrum. Auf dem Weg dorthin kam mir ein geiler Jeanskerl entgegen. Der sah so schön/geil, dass er nur schwul sein konnte und außerdem hatte er mich sehr auffällig gemustert als wir aneinander vorbei gingen. Nun begann das Spiel, das allen bekannt sein dürfte. Ein Blick zurück, wer folgt wem, wie spricht man sich an... Den Blick zurück machte ich und ging ganz ruhig weiter, denn ich wußte, das noch einige Schaufenster kommen würden, die mich sehr interessierten. An diesen Fenstern blieb ich natürlich stehen und ich hatte Erfolg, der Typ kam! Mein Herz begann schneller zu schlagen und ich glaubte schon, jeder der vorüber geht, konnte es hören. Aber nicht nur das, sondern mein Schwanz begann sich ganz langsam zu versteifen. Die Beule auf meiner Jeans wurde noch deutlicher, als sie ohnehin schon war. Genau in der Mitte zwischen meinen Beinen lag der Eierbeutel. Ich bin recht stolz auf meinen prallen Sack, besonders wenn er die "501" so richtig ausbeult. Jetzt war auch noch mein Schwanz zu erkennen, der nach links gerichtet den Stoff spannte. Zumal ich eine Jeans trug, die dort, wo der Penis und Sack den Stoff ausformt, da ist die Bluejeans ausgebleicht. Eine Ladeneue Jeans, die kann so was nicht bieten. Auch nicht die, die man extra Künstlich wie ausgewaschenen aussehen lässt. Der Jeansstoff der muss von alleine eine hellere Farbe bekommen haben. Entweder, weil ich sich so oft die Klöten gepackt hat, oder weil sich, so wie ich es nun fast täglich machen, das ich meinen Penis durch die Jeans abreibe. Hat man es übertrieben mit dem Schwanz abreiben, da passiert es, das es dir in der Jeans kommt... - Ich liebe es, wenn sie dann einen Wichsflecken hat und das ist eben das geile Ausgeblichene, was eine Jeans von einer künstlich verwaschenen Jeans unterscheidet. In der Spiegelung im Schaufenster konnte ich das alles genau sehen, und sicher kann das nun auch jeder andere erkennen, der mir auf die Hose schaut. Schließlich wollte ich es ja, dass man meine pralle Hosenfüllung sieht. Wenn man Glück hat, reagierte der andere dann auch darauf. War denn nun auch der lecker Typ noch da? Ja, er stand bereits neben mir. Ich blickte kurz zur

Seite und lächelte ihn an. Auch er zeigte mir seine weißen Zähne. "Wenn du richtig geile Jeans suchst, es gibt hier ein Geschäft, da bekommt man die neuen - Levis -." sagte er und deutete die Einkaufstraße hoch. Er ging direkt los und ich ging wortlos nun neben diesem Typ her. Nach einer kurzen Weile fanden wir aber doch ein zwangloses Gesprächsthema, so dass wir uns doch etwas vertrauert wurden. Vor dem Laden angekommen, waren wir uns einig, das eine 501 doch die geilste Hose für Männerärsche ist. - Das war dann wohl der entscheidende Satz. - Ich sah mir seinen Arsch an, der wirklich geil aussah, die Rundungen waren genau so, wie man es gerne an Männern sieht. Aber mehr noch mehr gefiel mir seine dicke Schwanzbeule in seiner 501. Und er schien sich auch bei mir alles sehr genau anzusehen und ich merkte, dass seine Beule auf einmal sogar noch eindeutiger wurde. Als bald war genau die Form seines Penis zu sehen, wie bei mir auch. Sah schon fast verboten aus, wie man jetzt alles so genau erkennen konnte...

So hatte ich mir meinen Ausflug nach Essen immer vorgestellt. Oftmals bin ich ohne irgend etwas aufregendes geiles erlebt zu haben nach Hause zurückgekehrt und hab mir alleine einen auf meine Jeans abgewichst, bzw. in die Jeans rein, damit sie so einen schönen Wichsfleck hat, den man erkennen kann... diese ersten Wichsflecken, die sehen auch noch besser aus, als wenn sich einer den Pissüberdruck in die Jeans gepinkelt hat. - Doch diesmal sollte es noch aufregend werden, denn der Jeanstyp meinte, ob ich nicht Bock hätte mit ihm einen Kaffee zu trinken. Ich stimmte zu und wir gingen los. Kurz vor einem bekannten Schwulen Cafe blieb er stehen und fragte mich "Stört es dich, wenn wir in einem GAY Cafe gehen?" - "Ich bin doch auch Schwul, warum sollte es mich stören?" - "Prima, ich bin auch Schwul..." Es war aber leider geschlossen. So machte er den Vorschlag, doch bei ihm in der Wohnung einen Kaffee zu trinken. - So einer Einladung, da konnte ich nicht nein sagen. Er sah traumhaft aus: sportliche Figur, dunkle kurze Haare, gepflegt, hautenge Jeans, welche mich große Dinge erwarten ließen und nicht zuletzt sein Knackarsch. Wir setzten uns in die Straßenbahn und fuhren los. Wie wir uns in der Bahn gegenüber saßen, musterten wir uns recht ausgiebig. Vor allem blickten wir uns mehr als deutlich auf unsere Schwanzbeule. Genauso wie bei mir, war bei ihm alles genau zu sehen, wo und was da in der Hose drin war. Und wir merkten auch schon wieder, das die Ausbuchtung wieder größer wurde... - Nur aus Anstand sagte wir jetzt nichts dazu. Wir fuhren schweigend in das Neubaugebiet, wo ohnehin viele Schwule wohnten, was bekannt war. Mein erster Eindruck von seiner Wohnung war, der Mann hat Geschmack! (und Geld), was aber nebensächlich war. Er bat mich, dass ich mich im Wohnzimmer auf das Sofa setzen sollte.

Kurz darauf kam er aus der Küche mit zwei kalten Drinks, dass ich gerne annahm. Er setzte sich dann recht breitbeinig mir gegenüber hin, so da ich den besten Blick auf seine dicke Jeansbeule hatte. Bei diesem Anblick konnte ich nicht ruhig bleiben und ich hatte große Mühe, beim trinken das Zittern meiner Hände zu unterdrücken. Er hatte dies wohl bemerkt und reagierte darauf mit einem nachsichtigen Lächeln. Nach einer kurzen Verlegenheits-pause, machte er mir ein wunderschönes Angebot "Du kannst ruhig zu mir kommen und zufassen!" Mein Schwanz sprengte fast meine zu eng gewordene Jeans, als ich zu ihm ging. Ich kniete mich vor ihm und legte meinen Kopf in seinem Schritt. Er streichelte zärtlich meinen Kopf und drückte mich gleichzeitig fester an seine Schwanzbeule. Auch sein Ständer war deutlich zu spüren. Besonders deutlich spürte ich ein pulsieren. Ich küßte ihn und massierte das dicke Ding. Nun öffnete ich seine Jeans und sein schöner Schwanz sprang mir entgegen. Zuerst beleckte ich seinen rasierten Sack und arbeitete mich langsam zur Schwanzspitze hinauf. Ich ließ dabei keinen Millimeter aus. Die Schwanzspitze umkreiste ich zärtlich mit der Zunge und schmeckte schon die ersten Geiltropfen. Sein Druck auf meinem Kopf wurde stärker. Dies war die Aufforderung, den ganzen Schwanz in den Mund zunehmen. Was ich gerne tat. Mein Jeanskerl bewegte sich nun, ganz langsam, während ich seinen Schwanz im Mund hatte. Er fickte mich bald ins Maul und

wir hatten beide unseren Spaß dabei. Ich konnte und wollte nicht mehr aufhören, ihn liebevoll mit der Zunge und den Lippen zu verwöhnen, bis mir sein heißer Geilsaft die Kehle hinunterlief... - In diesem Moment spritze ich selber ab. Die ganze Soße voll in meine Jeans. Es war nicht nur der große Flecken danach zu sehen. Sondern man konnte noch lange danach den Geruch wahrnehmen. - Wir beide saßen dann noch sehr lange zusammen und betrachteten unsere geilen Jeans mit dem nassen Wichsfleck darauf. - Was wir dann noch gemacht haben, das bleibt nun aber unsere Privat-Sache. Wenn ihr auch etwas über euren Spaß mit Jeans erzählt, dann wird das sicher auch anderen Spaß machen es zu lesen...